



# Personalrat der allgemeinbildenden Schulen

bei SenBJF Region Spandau

## Tätigkeitsbericht

### Die Arbeit des Personalrats in Zahlen

STICHTAG.15.09.2021

Seit diesem Jahr gibt es in Spandau über 3000 Schulbeschäftigte, für die der Personalrat zuständig ist. Insgesamt wurden mindestens 2550 Vorlagen von Dezember 2020 bis zum 15.09.2021 bearbeitet oder begleitet.

| <b>Einstellungsvorgänge: 818 gesamt</b> |  |
|---|--|
| <b>10</b>                               | „Einstellungs-Castings“ fanden unter Beteiligung des Personalrats statt.   |
| <b>149</b>                              | unbefristete Verträge für Lehrkräfte, davon 80 für Quereinsteigende lagen vor (77 weniger als im Vorjahreszeitraum),<br>davon  |
| <b>69</b>                               | Einstellungsvorgänge für die Grundschulen, darunter 39 Quereinsteigende und 5 Studienrätinnen und Studienräte d.h. 64 % dieser Lehrkräfte sind nicht explizit für diesen Schultyp ausgebildet. |
| <b>55</b>                               | Lehrkräfte wurden für die ISS eingestellt, darunter 31 Quereinsteigende, das sind 56 %.  |
| <b>348</b>                              | befristete Verträge (vor allem Jahresverträge) oft nur für wenige Wochenstunden wurden mitbestimmt (64 mehr als im Vorjahreszeitraum),<br>davon  |
| <b>38</b>                               | Verträge für pensionierte Lehrkräfte,  |
| <b>258</b>                              | für Lehrkräfte ohne volle Lehrbefähigung,<br>darunter  |
| <b>26</b>                               | Masterstudierende.   |
| <b>221</b>                              | Verträge für Vertretungslehrkräfte mit unterschiedlicher Qualifikation (sog. PKB*) wurden an den Schulen unter Beteiligung des Personalrats geschlossen (51 mehr als im Vorjahreszeitraum).    |

\*) „Personalkostenbudgetierung“

| <b>Im Berichtszeitraum gab es weiterhin Einstellungen von</b>     |   |
|---|---|
| <b>25</b>   | pädagogischen Assistentinnen und Assistenten (oft Studierende des Lehramts),                          |
| <b>27</b>   | Erzieherinnen und Erziehern, davon eine befristet,  |
| <b>11</b>   | Pädagogische Unterrichtshilfen,   |
| <b>12</b>   | Betreuerinnen und Betreuern,  |
| <b>2</b>  | Psychologinnen und Psychologen,   |
| <b>3</b>  | Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern.  |
| Für die Verwaltungsarbeit wurden                                  |   |
| <b>14</b>   | Sekretärinnen und Sekretäre und   |
| <b>6</b>  | Verwaltungsleiterinnen und Verwaltungsleiter angestellt.  |
| <b>Aufhebungsvertrag oder Kündigung des Arbeitsverhältnisses:</b> |   |
| <b>47</b>   | Beschäftigte haben per Aufhebungsvertrag oder Kündigung ihr Arbeitsverhältnis beendet. Darunter waren |
| <b>24</b>   | Kolleginnen und Kollegen an Grundschulen,   |
| <b>1</b>  | Kollegin an Förderzentren,  |
| <b>14</b>   | Kolleginnen und Kollegen an ISS sowie   |
| <b>4</b>  | Lehrkräfte an Gymnasien.  |

| <b>Weitere Vorgänge, an denen der Personalrat mitgewirkt hat oder beteiligt war.</b>  |   |               |                |          |                |          |
|---|---|---------------|----------------|----------|----------------|----------|
| 64  | Umsetzungen (viele im Bezirk) wurden realisiert. Davon hat Spandau 7 Beschäftigte an andere Regionen abgegeben, aber 10 für Spandau dazu gewonnen.                              |               |                |          |                |          |
| 421   | Eingruppierungen, davon lehnte der Personalrat 5 ab.  |               |                |          |                |          |
| 87  | Höhergruppierungen.   |               |                |          |                |          |
| <b>Bewerberverfahren/Funktionsstellen:</b>  |   |               |                |          |                |          |
| 14  | Auswahlverfahren für Funktionsstellen haben wir vor Ort begleitet.  |               |                |          |                |          |
| 8   | <b>Auswahlvermerke</b> wurden mitbestimmt und   |               |                |          |                |          |
| 26  | Verfahren sind im Amtsblatt veröffentlicht, haben aber noch nicht begonnen.   |               |                |          |                |          |
| <b>Dienstliche Beurteilungen und Bewährungsfeststellungen:</b>  |   |               |                |          |                |          |
| 15  | Bewährungsfeststellungen und  |               |                |          |                |          |
| 52  | Dienstliche Beurteilungen wurden dem Personalrat vorgelegt.   |               |                |          |                |          |
|   | <b>Anzahl</b>   | <b>Note 1</b> | <b>1 bis 2</b> | <b>2</b> | <b>2 bis 3</b> | <b>3</b> |
| <b>Regelbeurteilung</b>   | 7   | 3             | 1              | 2        | ---            | 1        |
| <b>Anlass bezogen</b><br>(z.B. Bewerbungen)   | 45  | 21            | 5              | 19       | ---            | ---      |
| <b>Ruhegehalt / Pensionierungen</b>   |   |               |                |          |                |          |
| 14  | Ruhegebhaltsberechnungen führten wir durch.   |               |                |          |                |          |
| 51  | Lehrkräfte wurden in den Ruhestand versetzt, darunter   |               |                |          |                |          |
| 10  | vorzeitig wegen Dienstunfähigkeit,  |               |                |          |                |          |
| 4   | vorzeitig auf eigenen Antrag.   |               |                |          |                |          |
| 8   | Kolleginnen und Kollegen haben die Regelaltersgrenze von 65 Jahren erreicht.  |               |                |          |                |          |
| 2   | Lehrkräfte haben ihre Dienstzeit über das 65. Lebensjahr hinaus verlängert.   |               |                |          |                |          |
| 3   | Beschäftigte haben ihre Rente angetreten.   |               |                |          |                |          |
| <b>Arbeits- und Gesundheitsschutz:</b>  |   |               |                |          |                |          |
| 56  | Unfallanzeigen wurden uns gemeldet (Vorjahr: 66). Darunter betrafen   |               |                |          |                |          |
| 20  | Anzeigen eine Covid-19-Erkrankung.  |               |                |          |                |          |
| 20  | Präventionsgespräche für Beschäftigte wurden unter der Beteiligung des Personalrats durchgeführt, davor fanden 27 individuelle Beratungen statt.                                |               |                |          |                |          |
| 42  | Individuelle Gefährdungsbeurteilungen erfolgten für Kollegen und Kolleginnen mit erhöhtem Risiko angesichts einer möglichen Covid-19-Erkrankung mit zuvor eingehender Beratung. |               |                |          |                |          |
| 24  | Sicherheitsbegehungen fanden mit unserer Beteiligung statt.   |               |                |          |                |          |
| 4   | Brandsicherheitsschauen begleiteten wir.  |               |                |          |                |          |
| <b>Langzeiterkrankungen</b>   |   |               |                |          |                |          |
| 50  | Kolleginnen und Kollegen sind langzeiterkrank.  |               |                |          |                |          |
| <b>Mutterschutz und Elternzeit</b>  |   |               |                |          |                |          |
| 98  | Kolleginnen befanden und befinden sich im Mutterschutz.   |               |                |          |                |          |
| 142   | Kolleginnen und Kollegen haben das Recht auf Elternzeit in Anspruch genommen, davon   |               |                |          |                |          |
| 110   | Kolleginnen und   |               |                |          |                |          |
| 32  | Kollegen.   |               |                |          |                |          |
| Diese relativ hohen Zahlen bei Langzeiterkrankungen und Familiennachwuchs sind oft der Hintergrund für die große Anzahl der befristeten Beschäftigungsverhältnisse. |   |               |                |          |                |          |
| <b>3 Initiativanträge</b> haben wir auf den Weg gebracht:   |   |               |                |          |                |          |
| 1   | für die Ausschreibung der stellvertretenden Schulleitung an der G 21,   |               |                |          |                |          |
| 1   | für die Ausschreibung „Sozialpädagogin mit leitender Tätigkeit“ an der G 11,  |               |                |          |                |          |
| 1   | für die Bereitstellung von FFP-2-Masken und medizinischen Masken für die Kollegien.   |               |                |          |                |          |

|  |   |
|--|---|
| <b>Beratungsgespräche/telefonische Anfragen:</b>   |   |
| <b>ca. 400</b>   | persönliche und telefonische Beratungsgespräche wurden durchgeführt.  |
| <b>Beratungen für den sozialpädagogischen Bereich</b>  |   |
| <p>Im Berichtszeitraum gab es vermehrt Beratungen, die unmittelbar mit dem Einsatz der Beschäftigten der „Ergänzenden Förderung und Betreuung“ unter Pandemiebedingungen zusammenhängen.</p> <p>Dabei ging es z.B. um Freistellungsregelungen zur Betreuung eigener Kinder, die in Quarantäne geschickt werden mussten. Für Risikobeschäftigte wurden nach Empfehlungen durch Betriebsärzte individuelle Gefährdungsbeurteilungen (GBU) unter Teilnahme des Personalrats gemeinsam mit der Schulleitung erstellt. Anschließend wurden diese GBU, nach Vorlage bei der Schulaufsicht, im Personalratsgremium mitbestimmt. Weiterhin fanden auch Präventionsgespräche für Erzieherinnen und Erzieher, Betreuerinnen und Betreuer und Pädagogische Unterrichtshilfen statt und wurden vom Personalrat beraten und begleitet.</p> <p>Vorab wurden beim Personalrat auch Eingruppierungen bei neu eingestelltem Personal sowie beim Tätigkeitswechsel angefragt. Erzieherinnen und Erzieher suchten Beratung zu Urlaubsansprüchen beim Wechsel in den Ruhestand. Widersprüchliche Berechnungen seitens der Schule konnten mit Hilfe des Personalrats und der Personalstelle zugunsten der Beschäftigten korrigiert werden.</p> <p>Einen großen Beratungsbedarf gibt es seit Beginn des Schuljahres 2020/21 fortlaufend für die im Öffentlichen Dienst beschäftigten Erzieherinnen und Erzieher der Grundschule am Ritterfeld. Dort sollte zum 01.08.2021 das eigene Personal gegen Beschäftigte eines freien Trägers ausgetauscht werden. Die für die Beantragung der Umstellung in freie Trägerschaft erforderlichen Unterlagen konnten jedoch nicht fristgerecht bei der Behörde eingereicht werden, daher erfolgt der Wechsel nun erst zum 01.02.2022.</p> <p>Wir haben das Verfahren kritisch begleitet und uns u.a. einen Personalentwicklungsplan vorlegen lassen. Mehrfach haben wir gefordert, dass in diesem Plan für die Kolleginnen und Kollegen, die eine Umsetzung wünschen, konkrete Angebote für neue Schulen festgehalten werden. Beim Monatsgespräch im August 2021 wurde uns zugesichert, dass dies zum Stichtag 01.11.2021 geschehen wird.</p> <p>Nach wie vor stehen wir den noch dort beschäftigten Erzieherinnen und Erziehern zur Seite und behalten genau im Blick, dass sie ohne Benachteiligung an andere Grundschulen wechseln können.</p> |   |
| <b>Außentermine:</b>   |   |
| <b>122</b>   | Außentermine (Begehungen, Präventionsgespräche, Einstellungs-Castings, Stellenbesetzungsverfahren, Arbeitsgemeinschaften der Personalräte, Gespräche und Beratungen, Gefährdungsbeurteilungen, virtuelle Meetings ...) wurden von uns wahrgenommen. |
| <b>14</b>  | Info-Briefe hat der Personalrat erarbeitet und veröffentlicht.  |

Unsere seit einem Jahr aktuell gehaltene Homepage  
<https://www.berlin.de/gpr/oertliche-personalraete/spandau/>  
ist fester Bestandteil unseres Services. Schauen Sie doch mal rein.